

# Heinrich der Vogler

(Joh. Nep. Vogl)

(Originaltonart)

Op. 56 Nr. 1

Andante comodo

7.

*mf*

Herr Hein-rich sitzt am — Vo - gel - herd recht froh und wohl - ge -

*mf*

mut; aus tau-send Per - len blinkt und blitzt der Mor-gen-rö - te Glut. In —

Wies und Feld, in Wald und Au — horch, welch ein sü - ßer Schall! Der

*tr*

Ler-che Sang, der Wach-tel Schlag, die sü - ße Nach-ti - gall!

*tr*

Herr

Hein-rich schaut so fröh-lich drein: „Wie schön ist heut die Welt! Was

gilt's? heut gib'ts 'nen gu-ten Fang!“ Er lugt zum Him-mels-zelt. Er

**Allegro**

lauscht, er lauscht und streicht sich von der Stirn das

*cresc.*

blond - ge - lock - te Haar... „Ei doch! ei doch! was

*cresc.*

sprengt denn dort her - auf für ei - ne Rei - ter - schar?“ Der

*f*

*f*

Staub wallt auf, der Huf - schlag dröhnt, es naht der Waf - fen Klang;... „Daß

*p*

*sf* *sf* *p*

*Red.* \*

Gott! die Herrn ver - der - ben mir den gan - zen Vo - gel - fang! Ei

*p*

nun!\_Was gibts?\_Es hält der Troß vorm Her - zog plötz - lich an, Herr

*cresc.*

Hein - rich tritt her - vor und spricht: „Wen sucht ihr, Herrn? sagt an!“ Da

schwen - ken sie die Fähn - lein bunt und jauch - zen: „Un - sern Herrn!\_ Hoch

*cresc.*

le - be Kai - ser Hein - rich!\_Hoch des Sach - sen - lan - des Stern!“ *p* Sich

nei-gend knien sie vor ihm hin und hul-di-gen ihm still, und

Led. \*

*cresc.* ru-fen, als er stau-nend fragt: „sist deut-schen Rei-ches Will!“ Da

*cresc.* *p*

*Tempo I, con espressione*

blickt Herr Hein-rich tief be-wegt hin-auf zum Him-mels-zelt: „Du

*cresc.* gabst mir ei-nen gu-ten Fang!-Herr Gott, wie dir's ge-fällt!“-

*riten.*

*cresc.* *riten.* *pp*